



Geschäftsbericht 2011

Genossenschaft infolink

WOZ «Die Wochenzeitung»

Seit 1981 erscheint die WOZ Woche für Woche – und konnte deshalb 2011 ihren 30. Geburtstag feiern. Am grossen Jubiläumsfest am 27. Oktober 2011 traten die beiden Bands Stahlberger aus St. Gallen und Country Terminators aus Zürich auf. Im gleichentags erschienenen sechzehnseitigen Sonderbund recherchierte WOZ-Redaktorin Bettina Dyttrich, wie die WOZ in den letzten zehn Jahren in schlechteren und besseren Zeiten funktioniert hat. Und der Fotograf Adrian Elsener rückte die gesamte Belegschaft auf einem grossen Poster ins beste Licht. An der Generalversammlung genehmigten die Genossenschaftsmitglieder eine revidierte Organisation der Genossenschaft. Die Geschäftsleitung wird neu aus fünf GenosschafterInnen gebildet, der Geschäftsausschuss setzt sich weiterhin aus fünf GenosschafterInnen zusammen.



Ein Schlückchen auf die beste Zeitung der Schweiz: Inlandredaktorin Ruth Wyseier am WOZ-Geburtsfest.

Jahresrechnung

Seit die WOZ im September 2010 in neuer Gestaltung erschien, stieg die Zahl der AbonnentInnen nochmals deutlich an, im Jahresdurchschnitt um fast 1200 im Vergleich zu 2010. Ebenfalls positiv war die Entwicklung bei den Inseraten und den Spenden. Die Inserate legten über zehn Prozent zu, die Spenden gar fast zwanzig Prozent, wobei die Zuwendungen an den Förderverein ProWOZ besonders stark wuchsen. Es resultierte schliesslich Ende Jahr ein Reingewinn von 112 350 Franken. Der Verlustvortrag, der hauptsächlich aus dem Jahr 2004 stammt, wurde damit weiter abgebaut. Dank des insgesamt guten betriebswirtschaftlichen Zustands der WOZ konnten die Löhne im Jahr 2011 in zwei Etappen auf 4 600 Franken brutto pro volle Stelle erhöht werden.

Jahr	Reichweite (Mach Basic 2007-2 bis 2010-2)	Auflage (WEMF)	Nettoabonnemente Ende Jahr
2008	92 000 LeserInnen	13 538	12 530
2009	84 000 LeserInnen	13 878	12 520
2010	96 000 LeserInnen	14 512	13 525
2011	114 000 LeserInnen	15 737	14 703

Jahr	2008	2009	2010	2011
Umsatz in CHF	3 703 863	3 840 288	4 276 692	4 719 295
Veränderung in %	-0,7%	+3,7%	+11,4%	+10,3%
Abo / Einzelverkauf in Ex.	2 828 205	2 935 983	3 375 161	3 746 709
Veränderung in %	+4,0%	+3,8%	+15,0%	+11,0%
Personalaufwand in CHF	2 026 071	1 932 154	2 363 946	2 458 154
Aufwand total in CHF	3 698 653	3 703 988	4 178 773	4 567 760
Erfolg nach Spenden in CHF	89 391	154 031	128 288	112 350
Anzahl Stellen	32	33	33	31
Anzahl Beschäftigte	55	54	52	46

Förderverein ProWOZ

Im Frühjahr 2011, pünktlich zum 25. Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, ereignete sich der Super-GAU von Fukushima – und nachdem es einige Zeit stiller geworden war um die Anti-AKW-Bewegung, sah sie sich vor der Herausforderung, die Empörung der Menschen zu organisieren.

Es bot sich an, das zum Thema an der ProWOZ-Generalversammlung zu machen, wo WOZ-Redaktionsleiterin und Atomspezialistin Susan Boos am Beispiel der Anti-AKW-Bewegung der Frage «Welche Zukunft haben Bewegungen noch?» nachging.

Tschernobyl und Fukushima waren auch Themen für vom Recherchierfonds (RF) unterstützte Artikel: Der RF förderte zwei Reisen von Susan Boos nach Japan, wo sie für ihr Buch «Fukushima lässt grüssen – die Folgen eines Super-GAUs» (Rotpunktverlag 2012) recherchierte.

Ein weiteres grosses Thema für Recherchierfondsgeschichten war der Arabische Frühling, der grosse (demokratische) Aufbruch in Nordafrika und im Nahen Osten mit all seinen Erscheinungen wie zum Beispiel den Flüchtlingsströmen, die die Insel Lampedusa in den Fokus ganz Europas rückten.

Und schliesslich gab es 2011 etwas zu feiern: den 30. Geburtstag der WOZ. Der ProWOZ beging das Jubiläumsjahr, indem er WOZ-Mitgründerin Lotta Suter, die immer noch regelmässig als freie Mitarbeiterin für die WOZ schreibt, als Verfasserin des Briefs an die WOZ-AbonnentInnen gewinnen konnte, der dem Förderverein ausserordentlich viele Spenden und Neumitglieder bescherte.



Gespräche auf dem Kanzleiareal: Verlagsmitarbeiterin Iris Schär und Abschlussredaktor Armin Büttner am WOZ-Geburtstag.



Hier gibts den Eintritt zum WOZ-Fest: Maha Al-Wakeel vom Verlag hat alles im Griff.

RF-Artikel 2011

Folgende Artikel wurden im Jahr 2011 mit Geldern aus dem Recherchierfonds des Fördervereins ProWOZ unterstützt:

WOZ Nr. 50/11 15.12.2011	International Pit Wuhrer	«Wer singt dort bloss kommunistische Lieder?» Das bewegte Leben des György Hodos
WOZ Nr. 50/11 15.12.2011	International Pit Wuhrer	«Die Arbeitslosigkeit beschäftigt die Menschen mehr als die Politik» Udemokratisches Ungarn: György Hodos erklärt, wie sein Land so weit nach rechts rutschen konnte
WOZ Nr. 49/11 8.12.2011	International Rainer Werning	«Es sind harte Zeiten für Friedensflüsterer» Im Süden der Philippinen bleibt die Verständigung zwischen Regierung und muslimischer Befreiungsfront MILF aus
WOZ Nr. 49/10 8.12.2011	International Bernhard Pötter	«Der nervöse schwarze Riese» Noch harzen die Verhandlungen an der Uno-Klimakonferenz in Durban. Immerhin hat auch in Südafrika ein Umdenken begonnen
WOZ Nr. 47/11 24.11.2011	International Bernhard Pötter	«In Durban wirts keinen Durchbruch geben» Inzwischen engagieren sich die Entwicklungsländer effektiver im Klimaschutz als die Industriestaaten
WOZ Nr. 46/11 17.11.2011	International Pit Wuhrer	«Eine Krabbelstube in der Bankfiliale» Alles in Aufruhr: In Britannien fällt den AktivistInnen ständig etwas Neues ein
WOZ Nr. 45/11 10.11.2011	Thema Judith Reker	«Schauen, wie das ist, deutsch zu sein» Black Germans: Die Kinder weisser Mütter und schwarzer GIs in Deutschland versammelten sich als Erwachsene erstmals in den USA
WOZ Nr. 44/11 3.11.2011	International Toni Keppeler	«Der rasende Botschafter des Sandinismus» Der Unternehmer Eduardo Kühl wurde 1979 durch einen Zufall das erste öffentliche Gesicht des revolutionären Nicaragua in Europa
WOZ Nr. 43/11 27.10.2011	International Alfred Hackensberger	«Ein islamischer Staat Libyen» Scharia in Tripolis: Wie islamisch wird das neue Libyen?
WOZ Nr. 42/11 20.10.2011	Thema Daniel Stern	«Ein Korn für viele Geschäfte» Bauern, Börse, Benzin: Der Maisanbau in den USA boomt

WOZ Nr. 40/11 6.10.2011	International Toni Keppeler	«Der faire Kaffee mit der feinen Note» 650 nicaraguanische KaffeebauerInnen haben sich zusammengeschlossen
WOZ Nr. 37/11 15.9.2011	Thema Thomas Bürgisser	«Alles andere ist Politik ...» Drei der bedeutsamsten literarischen Stimmen aus dem ehemaligen Jugoslawien über Krieg, Geschichte, Identität und den Nutzen der Literatur
WOZ Nr. 37/1 15.9.2011	International Gerhard Dilger	«Seit drei Monaten besetzt» Ein langes Tauziehen: Die chilenischen StudentInnen rütteln an den Grundfesten des neoliberalen Wirtschaftssystems des Landes
WOZ Nr. 36/11 8.9.2011	International Alfred Hackensberger	«Ein gemeinsamer Feind vereint» Der Nationale Übergangsrat in Libyen bemüht sich, möglichst viele Fraktionen beim Aufbau des neuen Staates einzubinden
WOZ Nr. 36/11 8.9.2011	International Daniel Stern	«Hungern im Yuppie-Mekka» Die Zahl der US-AmerikanerInnen, die sich nicht genügend zu essen leisten können, ist in den letzten Jahren rasant gestiegen
WOZ Nr. 35/11 1.9.2011	Wirtschaft Bettina Dyttrich	«Lieber gut leben als grosse Maschinen kaufen» Im österreichischen Krems trafen sich über 400 Menschen, um über eine andere Agrar- und Ernährungspolitik zu diskutieren
WOZ Nr. 35/11 1.9.2011	Schweiz Dinu Gautier	«Vom Pausenplatz direkt zum Geheimdienst» Ein Schweizer Staatsschutzspitzel packt aus
WOZ Nr. 34/11 25.8.2011	International Toni Keppeler und Cecibel Romero	«Die Natur ist nicht böse» Kaum ein Dorf auf der Welt ist den Fährnissen der Natur so ausgeliefert wie San Pedro Masahuat in El Salvador
WOZ Nr. 33/11 18.8.2011	International Daniel Stern	«Mit Rotstift und Gott gegen Obama» Kämpfe in den USA: Die WOZ war bei der Testwahl der Republikaner in Iowa und besuchte die Wüsten in Wisconsin
WOZ Nr. 33/11 18.8.2011	Kultur/Wissen Johanna Lier	«Es reicht ein Regelbruch, und du bist weg» Aussteigen in Bnei Brak: Orthodoxe JüdInnen, die ihre Gemeinschaft verlassen wollen, haben es nicht leicht
WOZ Nr. 28/11 14.7.2011	International Hans-Ulrich Dillmann	«Geflüchtet und jetzt verfolgt» Die Tragödie dauert an: Die haitianischen Flüchtlinge kommen auch in der Dominikanischen Republik nicht zur Ruhe
WOZ Nr. 27/11 7.7.2011	International Yves Wegelin	«Griechenlands Zukunft» Die Rezepte aus dem Zentrum des Widerstands
WOZ Nr. 26/11 30.6.2011	International Kaspar Surber und Anja Suter	«Bootsflüchtlinge, getäuscht, verraten» Flüchtlinge klagen gegen Italien: In Strassburg steht Europas Asylpolitik vor dem Richter
WOZ Nr. 25/11 23.6.2011	International Daniel Stern	«Heisse Luft im Diplomatenghetto» Die jüngste Uno-Klimakonferenz endete mit bescheidenen Resultaten
WOZ Nr. 25/11 23.6.2011	Kultur/Wissen Edith Krebs	«Gut belüftete Ränder» Die Highlights der 54. Biennale in Venedig finden sich überraschenderweise in den einst geschmähten nationalen Pavillons
WOZ Nr. 24/11 16.6.2011	Thema Toni Keppeler	«Wenn es heiss ist, dann ist es richtig heiss» Im mexikanischen Ciudad Juárez warten die Gräber schon
WOZ Nr. 22/11 2.6.2011	International Pit Wuhrer	«Allein auf einem Meer von Sorgen» Warum die EU bei den irischen Fischern so unbeliebt ist
WOZ Nr. 21/11 25.5.2011	Thema Yves Wegelin	«Hundert Tage nachdem die Zukunft begann» Wo steht Ägypten heute? Die WOZ hat sich in Kairo umgehört
WOZ Nr. 18/11 5.5.2011	Thema Sara Mously	«Woanders kanns nur besser sein» In Deutschland werden viele Asylsuchende in verdreckten Wohnheimen untergebracht, weit ab von der Zivilisation. Nun haben die BewohnerInnen eines Asylheims in Sachsen-Anhalt einen kleinen Erfolg erzielt
WOZ Nr. 17/11 28.4.2011	Schweiz Jan Jirát	«Die unglaubliche Geschichte der Familie Pavic» Sechs Franken pro Tag: Warum will die Gemeinde Etziken die Familie Pavic loswerden? Weil sie noch immer da ist
WOZ Nr. 16/11 21.4.2011	International Joseph Keve	«Angeschlagen, aber noch nicht ausgezählt» Menschenrechtler vor Gericht: Die indische Regierung setzt die Basisorganisationen unter Druck
WOZ Nr. 16/11 21.4.2011	Thema Susan Boos	«Da war nichts. Doch! Aber wer will das schon wissen?» 25 Jahre Tschernobyl: Der Disput um die gesundheitlichen Schäden durch radioaktive Strahlung
WOZ Nr. 16/11 21.4.2011	International Ruedi Küng	«Der Fluch der Bodenschätze» Das verdamnte Öl: Gesetz 001 hätte alles verbessern sollen, doch die Ölförderung im Tschad macht wie überall nur die Reichen reicher

WOZ Nr. 15/11 14.4.1011	International Alfred Hackensberger	«Bruder Führer hat noch Freunde» Gaddafi, ganz entspannt: Dass die RebellInnen den Friedensplan der Afrikanischen Union ablehnen, hängt auch damit zusammen, dass Libyen der grösste Sponsor der AU ist
WOZ Nr. 14/11 7.4.1011	Thema Franziska Meister	«Dieses Wettrüsten ist ein Irrsinn» Die Alpen trocknen immer stärker aus. Daran ist nicht nur die Klimaerwärmung schuld, sondern auch der Skitourismus. Auf Reportage in den Savoyer Bergen
WOZ Nr. 14/11 7.4.1011	International Jürgen Vogt	«Viele Jobs, aber so gut wie keine Verträge» In Peru wird gewählt. Mit grossen Umwälzungen ist nicht zu rechnen – auch wenn ein Drittel der PeruanerInnen unterhalb der Armutsgrenze lebt
WOZ Nr. 14/11 7.4.1011	Thema Kaspar Surber	«Glücksritter auf Lampedusa» Junge Tunesier, zornige Bürgerinnen, politische AktivistInnen. Eine Reise nach Lampedusa, wo die europäische Migrationspolitik ausgehandelt wird
WOZ Nr. 10/11 10.3.2011	International Jürgen Vogt	«Tiefe Risse in der Gesellschaft» Ein Jahr nach dem Erdbeben und dem nachfolgenden Tsunami ist in Chile kaum etwas vom Wiederaufbau zu sehen
WOZ Nr. 9/11 3.3.1011	Thema Toni Keppeler	«Zerstückelte Leichen, legale Geschäfte» Die Maras von El Salvador waren einst Ausdruck einer kleinkriminellen Jugendkultur. Heute fordern sie den Staat heraus
WOZ Nr. 8/11 24.2.1011	International Alfred Hackensberger	«Nächster Stopp: Europa» Flucht statt Hoffnung: Das tunesische Regime ist gestürzt. Trotzdem flüchten Tausende Richtung Italien. Auf der Suche nach Antworten in der Küstenstadt Sfax.
WOZ Nr. 8/11 24.2.1011	International Pit Wuhrer	«Der bange Blick in schwarze Löcher» Irland vor den Wahlen
WOZ Nr. 7/11 17.2.1011	Thema Dominik Gross	«Gott segne das Aluminium» Die Geschichte vom Aufstieg und vom Niedergang der Walliser Alusuisse
WOZ Nr. 7/11 17.2.2011	International Alfred Hackensberger	«Vom Protest zum Umsturz ists weit» Der weite Weg zur Revolution: Nach den Protesten in Bahrain, Libyen, im Jemen und im Iran sind auch in Marokko und Algerien Demonstrationen geplant
WOZ Nr. 6/11 10.2.2011	Thema Johanna Lier	«Die leere Wiese von Sambir» Nationale Mythen: Ein ehemaliger jüdischer Friedhof in der Nähe von Lviv ist Zeuge der westukrainischen Geschichte
WOZ Nr. 5/11 3.2.2011	International Dorothea Wuhrer	«Die starke Gegenmacht von unten» Die konfliktfreundige, unabhängige baskische Gewerkschaft LAB ist zu einer Kraft geworden, mit der nicht nur die Unternehmen Mühe haben – sondern auch die grossen Gewerkschaften
WOZ Nr. 6/11 10.2.2011	International Alfred Hackensberger	«Die Menschen hier sind Helden» Die Jungen von Thala: Im Dorf, in dem der tunesische Aufstand an Fahrt gewann
WOZ Nr. 3/11 20.1.2011	International Alfred Hackensberger	«Wie viel Stabilität verträgt die Revolution?» Die Revolution lässt auf sich warten: In Tunesien fordern die Menschen den totalen Bruch mit dem Regime. Die Opposition ist mit weniger zufrieden
WOZ Nr. 2/11 13.1.2011	Thema Yves Wegelin	«Auf der Suche nach Europa» Die Beziehungen der Schweiz zur EU stecken in der Krise, die europäische Währung ist im Sinkflug. Doch was genau ist die EU?

Alle Artikel sind gratis unter www.prowoz.ch abrufbar.

«Le Monde diplomatique»

«Le Monde diplomatique» erscheint Ende 2011 weltweit in 72 Ausgaben – davon 26 elektronischen – und in 25 Sprachen. Die Gesamtauflage von «Le Monde diplomatique» liegt bei rund 2,4 Millionen verkauften Exemplaren. Die Schweizer Auflage zählt 17 502 Exemplare (WEMF-beglaubigt) und gewinnt damit 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf die gesamte verkaufte Auflage. Ende 2011 verzeichnete «Le Monde diplomatique» 1 586 Separatabonnements und 221 ermässigte Abonnements für Studierende. Im Vergleich zum Vorjahr stellt das einen Zuwachs von gut 70 Exemplaren bei den Nettoabonnements und ein Plus von 20 Exemplaren bei den ermässigten Abonnements dar.

Die Werbeaktivitäten im Jahr 2011 haben sich im Wesentlichen auf den Versandhandel konzentriert. Neben den weiteren Bänden der Edition zu den Themen «Ernährung» und «Lateinamerika» sind die DVDs «Atlas der Globalisierung» und «Atlas der GlobalisierungSpezial – Geschichte des 20. Jahrhunderts» gut gelaufen. In Nummer 50 der WOZ wurde ein Werbeflyer für den Geschichtsatlas beigelegt. Anfang Dezember wurde mit gutem Erfolg eine Werbe-E-Mail an alle bestehenden KundInnen des Webshops verschickt.

Zudem war ursprünglich geplant, eine Herbstaboaktion auf den Launch des Herbsteditionshefts hin zu machen und dabei mit Jean Ziegler zusammenzuspannen. Leider ist diese Zusammenarbeit nicht zustande gekommen, weswegen die Herbstabonnementsaktion in Ermangelung einer weiteren Idee ins Wasser fiel. Geplant ist allerdings, das grosse Mailing 2012 versuchsweise ins Frühjahr zu verlegen. Sollte das funktionieren, also gute Response- und Abschlussquoten bringen, wird das Abonnementsmailing von «Le Monde diplomatique» regulär ins Frühjahr gelegt und damit der Arbeitsaufwand in der Abonnements- und Werbeabteilung gleichmässiger verteilt.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung für «Le Monde diplomatique» weist 2011 einen Aufwand von 206 663 Franken aus. Zu den wichtigsten Einnahmequellen gehören mit 170 720 Franken die freiwilligen Abonnementsspenden. Dies entspricht einer Zunahme von 17,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dazu kommen Erträge in Höhe von 163 150 Franken aus dem Verkauf der Editionen und Atlanten, den Inserateverkäufen sowie den Kiosk- und Abonnementverkäufen. Die WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG schliesst im Jahr 2011 mit einem Reingewinn von 113 306 Franken ab.

«Le Monde diplomatique» (LMD) / WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

Jahr	2008	2009	2010	2011
Abonnemente in CHF	128 532	121 744	104 712	129 217
Inserate in CHF	20 389	19 013	6 451	8 750
Ertrag total in CHF	177 179	175 461	132 535	168 179



Mit skeptischem Blick: Fotoredaktorin Alda Burkhardt am WOZ-Geburtstagsfest.

Organisation

Genossenschaft infolink

(Herausgeberin von WOZ «Die Wochenzeitung»)

Verwaltung: Erika Hauser, Karin Hoffsten, Daniel Stern

Geschäftsausschuss: Fredi Bosshard, Stefan Howald, Franziska Meister, Camille Roseau, Daniel Stern

Geschäftsleitung: Maha Al-Wakeel, Susan Boos, Claudia Gillardon, Iris Schär, Roman Schürmann

Redaktionsleitung: Susan Boos, Roman Schürmann (Stv.), Yves Wegelin (Stv.)

Verlagsgruppe: Claudia Gillardon, Camille Roseau

Förderverein ProWOZ

Vorstand: Beate Becker, Sina Bühler, Verena Bürcher, Anne Gurzeler, Tamara Jucker, Iris Schär (WOZ), Leo Scherer (Präsident), Pit Wuhrer

WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

(Herausgeberin von «Le Monde diplomatique»)

Verwaltungsrat: Maha Al-Wakeel, Thomas Heilmann, Sonja Wenger (Präsidentin)

Geschäftsleitung: Jürg Fischer, Claudia Gillardon, Thomas Heilmann, Camille Roseau, Sonja Wenger, Prisca Widmer



Amüsiert: Hans Ruedi Müller von NZZ-Print (links) und Claudia Gillardon (WOZ Werbung) am WOZ-Geburtsfest.